

Jugendliche Übergänge im Spannungsfeld von Ausbildungsgarantie und Ausbildungspflicht

Transition of Youth between the 'Youth Guarantee' and the 'Compulsory Education/Training'

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Master-Studiengang Sozial- und Integrationspädagogik,
SoSe 2019, mittwochs, 20.3. – 12.6., 17:00–20:00, Dr. Alban Knecht

1. Sitzung vom 20.3.

- Einführung ins Thema (Jugendcoaching – Produktionsschule – überbetriebliche Ausbildung)
- Jugendcoaching-Film „Die Reise“

2. Sitzung vom 3.4.

- Lehrstellenangebot und Lehrstellennachfrage. Die Bedeutung von Makrodaten für die Entstehung von Jugendarbeitslosigkeit und ihre ihr Bezug zu individuellen Defizit-Faktoren.
- NEETs und Early School Leavers
- Besprechung der u.a. Texte

3. Sitzung vom 10.4.

- Foucault – eine Machtperspektive auf Verpflichtung und Selbstoptimierung
- Jugendbeschäftigungsförderung als Sozialinvestitionen
- Diskussion möglicher Themen für die Seminararbeit

4. Sitzung vom 8.5.

- Die individuelle Perspektive: Diskriminierung / Scham / Identität / Subjektivierung ...
- Sozialinvestitionen, Neoliberalismus Aktivierung

5. Sitzung vom 22.5.

- Besuch Produktionsschule
- Besuch Koordinierungsstelle Kärnten...

6. Sitzung vom 5.6.

Vorstellung der Huarbeitsthemen und Feedback

7. Sitzung vom 12.6.

Vorstellung der Huarbeitsthemen und Feedback

Abgabe am 30.9.2019

Literatur und Links zum Einstieg

Schlögl, Peter (2016): AusBildung bis 18: Schonraum, Förderphase oder Zwang? In: *Erziehung und Unterricht*, Heft 7–8, S. 709–717

Knecht, Alban / Atzmüller, Roland (2017): Von der Ausbildungsgarantie zur Ausbildungspflicht. Die Entwicklung der österreichischen Beschäftigungspolitik für Jugendliche. In: *Neue Praxis*, 47. Jg., H. 3, S. 239–252

Steiner, Mario / Pessl, Gabriele / Karaszek, Johannes (2016): *Ausbildung bis 18. Grundlagenanalysen zum Bedarf von und Angebot für die Zielgruppe*. Sozialpolitische Studienreihe Band 20. Online: <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/47189>

Steiner, Mario / Pessl, Gabriele / Wagner, Elfriede / Karaszek, Johannes (2013): *Evaluierung „Jugendcoaching / Endbericht. Projektbericht*. Wien: IHS

- Tamesberger, Dennis / Christina, Kohlbauer (2015): *Wie kann die NEET-Rate bzw. die Anzahl an NEET-Jugendlichen gesenkt werden?* AMS Wien. Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation. Online:
http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_info_333.pdf
- Sozialministeriumsservice (2018): Jugendcoaching – Konzept und Umsetzungsregelungen
https://www.sozialministeriumsservice.at/cms/site/attachments/3/9/2/CH0053/CMS1455411736211/sms_ju_konzept_ur_20180921.pdf

Beschreibung der Lehrveranstaltung

Inhalte

Konstruktion und Analyse des Problemfeldes

- Zur Problematisierung von Familien, Schulen und Einstellungen
- NEET („Not in education employment or training“) und frühe Schulabgänger

Die Angebots- und Maßnahmenlandschaft und ihre Organisation

- Institutionen des Übergangs vor Ort: Sozialministeriumsservice Kärnten, AMS, autArK, Steuerungsgruppe Übergang Schule-Beruf Kärnten, offene Jugendarbeit, WK, AK
- Maßnahmen/Angebote: Jugendcoaching, Produktionsschule, überbetriebliche Lehre etc.

Die gesellschaftliche und politische Dimension

- Das Zustandekommen der Ausbildungsgarantie (2008) und der Ausbildungspflicht (2017)
- Die europäische Dimension: Etablierung der NEETs und der Europäischen Youth Guarantee
- „Politik verkaufen“: Die Präsentation der Ausbildungspflicht in der Öffentlichkeit und der Jugendcoaching-„Werbefilm“ *Die Reise*.
- Die Weiterentwicklung der Beschäftigungsförderung für Jugendliche? Vorstellungen von Stakeholdern (inkl. Parteien) zwischen Sozialinvestitionen, Wirtschaftsliberalität, Bildungsgerechtigkeit und der Beseitigung des Fachkräftemangels

Beispiele fachlicher Fragestellungen / Theoriebezüge

- Sind Niederschwelligkeit und Attraktivität der Angebote mit einer Verpflichtung vereinbar?
- Diagnose in der Jugendberufshilfe zwischen Defizit- und Ressourcen-Diagnose
- Hilfestellung nach Defizit-Diagnose: Zur Verbindung von Hilfe und Stigmatisierung

Lehrmethoden

- Übung: Reflektion des eigenen beruflichen Werdegangs
- Erarbeitung von Wissen durch Internet-Recherche (z.B. Öffentlichkeitsarbeit zur Ausbildungspflicht)
- Wissensvermittlung durch seminaristisches Unterrichten
- Wissensvertiefung durch Beantworten von Fragen und Diskussion von vorbereiteter Lektüre
- Wissensvermittlung durch Referate über Seminararbeitsthemen, kombiniert mit der Diskussion der Entwürfe zu den Seminararbeiten (Methode „GutachterInnen-Feedback“)
- Kleingruppen-Diskussionen / Murmelgruppen / Think-Pair-Share
- Diskussion von Interventionsmöglichkeiten mit verteilten/zugeteilten Rollen
- Interviewvorbereitung (falls nötig): Probeinterview mit verteilten Beobachterrollen

Intendierte Lernergebnisse

- Die Studierenden können die an der beruflichen Förderung Jugendlicher beteiligten Institutionen auf den unterschiedlichen Politikebenen benennen, einordnen und ihre Funktion beschreiben. Sie können das Spektrum der Maßnahmen / Angebote benennen (Wissen, Kenntnis).

- Die Studierenden können die unterschiedlichen Vorstellungen von den Problemen der Jugendlichen sowie die Bedeutung von Kontextfaktoren (z.B. Lehrstellenknappheit) unterscheiden und erklären (Verständnis).
- Die Studierenden können die Interessen der verschiedenen Stakeholder isolieren und einordnen (Analyse).
- Die Studierenden können mit Bezug auf Theorie-Aspekte Maßnahme-Alternativen vergleichen und bewerten (im Rahmen der Seminararbeit) (Bewertung).